

## Stimmstörungen (Dysphonien) – eine kurze Übersicht

Dysphonien (dysphon = Missklang) sind Fehlleistungen, die bei der Stimmerzeugung auftreten und sich durch Veränderung des Stimmklangs im Sinne einer Heiserkeit verbunden mit Einschränkung der stimmlichen Leistungsfähigkeit bemerkbar machen.

### 1. Funktionelle Dysphonien

sind Krankheiten der Stimme ohne organische Veränderungen an den Stimmlippen, deren Ursache in den meisten Fällen in einer ungünstigen Sprechtechnik zu finden ist.

#### 1.1 **Hyperfunktionelle Dysphonie** (zu viel Spannung beim Sprechvorgang)

<b>Haltung</b>	gespannt
<b>Atmung</b>	Brustatmung
<b>Indifferenzlage</b>	überhöht
<b>Stimmeinsätze</b>	pathologisch hart
<b>Stimmklang</b>	belegt, rau, gepresst, knarrend, klangarm
<b>Steigerung</b>	mittel gradig

#### 1.2 **Hypofunktionelle Dysphonie** (zu wenig Spannung beim Sprechvorgang)

schlaff
flach
normal – überhöht
normal – gehaucht
verhaucht, klangarm
gering – nicht möglich

### 2. Organische Dysphonien

sind Stimmstörungen bei denen Veränderungen an den Stimmlippen diagnostiziert werden.

#### 2.1 **Stimmlippenknötchen**

sind beidseitig stecknadelkopfgröße Verdickungen an den Stimmlippen rändern.

##### **Symptome:**

- zunehmende Heiserkeit bis Stimmlosigkeit bei Sprechbelastung,
- rasches Ermüden der Stimme,
- knarrende Stimmeinsätze, aphonischer Stimmklang,
- insgesamt eingeschränkte Stimmqualität

##### **Ursachen:**

stimmliche Überanstrengung, ständige Überschreitung der konstitutionell bedingten Leistungsgrenze, unökonomischer Stimmgebrauch, entzündliche Prozesse im Kehlkopf

**Bildung von Stimmlippenknötchen gilt als häufigste Stimmkrankheit bei Berufssprechern**

- 2.2 Kehlkopfasymmetrien
- 2.3. Stimmlippenlähmungen
- 2.4. Kehlkopftumore

### 3. Hormonelle Dysphonien

Der Hormonhaushalt eines Menschen hat Einfluss auf den Stimmklang, besonders die Sexualhormone.

So kann es z.B.

- vor und während der Menstruation,
- während der Schwangerschaft,
- bei Einnahme von Ovulationshemmern oder
- Einnahme anderer Medikamente

in sehr unterschiedlichem Maß zu Nebenwirkungen im Bereich Stimme kommen. In vielen Fällen ist eine Mehrdurchblutung der Stimmlippen zu verzeichnen, eine Zunahme der Stimmuskulatur, was mit einer Veränderung der Schwingungsfähigkeit einhergeht und somit infolge den Stimmklang negativ beeinflusst.

### 4. Psychische Dysphonien

Auch unsere allgemeine Verfassung hat Einfluss auf unsere Stimme. Stress, Hektik, Müdigkeit können den Stimmklang verändern.

Unsere Stimme *verrät* also manchmal, in welcher *Stimmung* wir uns befinden.

Ärztliche Beratung und eventuell ein Stimmtraining kann dem entgegenwirken.

---

#### **Leitsatz:**

Generell ist Heiserkeit immer als Frühsymptom einer Stimmkrankheit zu sehen.  
Deshalb gilt:

**Bei Heiserkeit länger als 3 Wochen ist dringend ein Facharzt(Phoniater) aufzusuchen!**

---

#### **Literatur:**

- Böhme, Gerhard(Hrsg.): Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen .Urban u. Fischer Verlag München. Jena, 3. Auflage 2001
- Gundermann, Horst: Heiserkeit und Stimmchwäche. 3. durchge. Auflage. Gustav Fischer Verlag 1991
- Brügge, Walburga; Mohs, Katharina: Therapie funktioneller Stimmstörungen. 4. Auflage. Ernst Reinhardt Verlag München. Basel 2001
- Bergauer, Ute G.: Praxis der Stimmtherapie. Springer Verlag Berlin. Heidelberg 1998
- [www.vocalis-projekt.de](http://www.vocalis-projekt.de)